

Hinweise und Literaturliste zur mündlichen Prüfung in Psychologie im 1. Staatsexamen

Die Prüfungszeit beträgt ca. 20 Min. Folgende **Themenbereiche** müssen Sie vorbereiten:

- **Entwicklungspsychologie**
- **Lernpsychologie**
- **Motivationspsychologie**
- **Sozialpsychologie**
- **Verhaltensauffälligkeiten/Beratung**

Die Hälfte der Prüfungszeit entfällt auf den von Ihnen gewählten Schwerpunkt. Wenn ich den Schwerpunkt prüfe, prüfe ich dabei **auch den zugehörigen Themenbereich**. Die andere Hälfte der Prüfungszeit entfällt auf die anderen Themenbereiche, die nicht schon in der Schwerpunktprüfung geprüft wurden. Falls ein Prüfer/eine Prüferin in der Schwerpunktprüfung nur den Schwerpunkt prüft (und nicht auch den zugehörigen Themenbereich), dann prüfe ich in der zweiten Hälfte der Prüfungszeit alle Themenbereiche.

Literaturliste**BASISLITERATUR FÜR ALLE THEMENBEREICHE (auch für den Schwerpunkt)**

- Hussy, W., Schreier, M. & Echterhoff, G. (2013). *Forschungsmethoden in Psychologie und Sozialwissenschaften, Bachelor* (2. Aufl.). Berlin: Springer. Daraus: Kapitel 5 Qualitative Forschungsmethoden (S. 185-221).
- Wagner, R. F., Hinz, A., Rausch, A. & Becker, B. (2014). *Modul Pädagogische Psychologie* (2. Auflage). Stuttgart: UTB. Daraus: Kapitel 1 Einleitung – Gegenstandsbereiche der Pädagogischen Psychologie, Menschenbilder, Theorie und Praxis (S. 11-21); Kapitel 7 Forschungsmethoden (S. 207-237).
- Wagner, R. F. Vorlesung Einführung in die Bereiche und Methoden der Psychologie. Folien zur Vorlesung. Den Zugangscode erhalten Sie in der Sprechstunde oder auch per Email.

ENTWICKLUNGSPSYCHOLOGIE

- Hinz, A. & Wagner, R. F. (2014). *Entwicklung*. In R. F. Wagner, A. Hinz, A. Rausch, & B. Becker, *Modul Pädagogische Psychologie* (2. Aufl., S. 59-92). Stuttgart: UTB.

LERNPSYCHOLOGIE

- Gerrig, R. J. & Zimbardo, P. G. (2008). *Psychologie* (18. Auflage). München: Pearson. Daraus: Kapitel 6 Lernen und Verhaltensanalyse S. 192-229 und Kapitel 15.3-15.4 S. 605-616
- Wagner, R. F. (2014). *Lernen und Motivation*. In R. F. Wagner, A. Hinz, A. Rausch, & B. Becker, *Modul Pädagogische Psychologie* (2. Aufl., S. 23-48 und S. 52--57). Stuttgart: UTB.

MOTIVATIONSPSYCHOLOGIE

- Deci, E.L. & Ryan, R. M. (1993). Die Selbstbestimmungstheorie der Motivation und ihre Bedeutung für die Pädagogik. *Zeitschrift für Pädagogik*, 39, 223-238
- Schiefele, U. & Schaffner, E. (2015). Motivation. In E. Wild & J. Möller (Hrsg.), *Pädagogische Psychologie* (2. Aufl.) (S. 154-175). Berlin: Springer.
- Wagner, R. F. (2014). *Lernen und Motivation*. In R. F. Wagner, A. Hinz, A. Rausch, & B. Becker, *Modul Pädagogische Psychologie* (2. Aufl., S. 48-57). Stuttgart: UTB.
- Wild, E., Hofer, M. & Pekrun, R. (2006). Kapitel 6.3 *Lernmotivation* In A. Krapp & B. Weidenmann (Hrsg.), *Pädagogische Psychologie* (S. 212-238). Weinheim: Beltz PVU.

SOZIALPSYCHOLOGIE

Gerrig, R. J. & Zimbardo, P. G. (2008). Psychologie. München: Pearson. Daraus: *Soziale Kognition und Beziehungen* (Kap. 16) und *Soziale Prozesse, Gesellschaft und Kultur* (Kap. 17).

Gerrig, R. J. (2015). Psychologie (20. Aufl.). München: Pearson. Daraus Kapitel 16: Soziale Kognition und Beziehungen.

VERHALTENSAUFFÄLLIGKEITEN/BERATUNG

Davison, G. & Neale, J. (2002). Klinische Psychologie. Weinheim: Beltz. Daraus: *Einführung: Psychische Störungen und wissenschaftstheoretische Betrachtungen*. (S. 2-12).

Wagner, R. F. & Hinz, A. (2014). *Beratung*. In R. F. Wagner, A. Hinz, A. Rausch, & B. Becker, Modul Pädagogische Psychologie (2. Aufl., S. 125-175). Stuttgart: UTB.

Wagner, R. F. (2018). Der Patient in der Psychotherapie – Argumente für eine integrative Perspektive. In S. Fliegel, W. Jänicke, S. Münstermann, G. Ruggaber, A. Veith & U. Willutzki (Hrsg.), *Verhaltenstherapie – Was sie kann und wie es geht*. Ein Lehrbuch. (S. 35-58). Tübingen: DGVT.

Vertiefte Auseinandersetzung: Auswahl einer Verhaltensauffälligkeit (ein Kapitel) aus

Petermann, F. (2008). (Hrsg.). *Lehrbuch der Klinischen Kinderpsychologie und –psychotherapie* (6. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.

Falls Sie eine Verhaltensauffälligkeit als Schwerpunkt wählen, sollten Sie auch den entsprechenden Praxisfall heranziehen aus:

Petermann, F. (2009). (Hrsg.). *Fallbuch der Klinischen Kinderpsychologie und –psychotherapie* (3. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.